

## **Haltepunkt 6. Csaterberg, Kohfidisch -- Süßwasseropalvorkommen mit Pflanzenresten**

Vorkommen von sogenanntem Opalfels (nach KÜMEL, 1957), der durch Fällung aus thermalen Lösungen verbunden mit einer hydrothermalen Veränderung des umgebenden Kristallins entstand, betroffen sind hier vorwiegend penninische Serpentine. Es wurden bisher drei Einzelvorkommen nachgewiesen, die entlang einer E-W-orientierten Linie angeordnet sind. Diese Vorkommen werden bisher in das oberste Pont eingestuft, sie können möglicherweise zeitgleich mit dem dazischen Vulkanismus sein.

## **Haltepunkt 7. Steinbruch Hohensteinmaisberg, Kirchfidisch -- pontische Süßwasserkalke**

Der Steinbruch (Steinbruch Baron v. Kottwitz) schließt im Hangenden von Grünschiefern und sandigen Schiefern, die gleich beim Eingang an der linken Steinbruchflanke gut aufgeschlossen sind, stark gebänderte, dunkle Kalke und Dolomitgesteine auf. Lithofaziell gleichen diese Schichten den höheren Partien im Steinbruch Weinhandl. Daneben kommen untergeordnet graue und schwach rosa gefärbte Kalk/Dolomitpartien vor, deren Alter ebenso offen ist wie das der unmittelbar über den Schiefern folgenden Gesteine.

Im höchsten Niveau des Steinbruches findet man auflagernd die obersten Lignitbildungen des Ponts sowie Molluskenreste. Im Südteil des großen Steinbruches Anlagerungen des Pont an das Grundgebirge mit Konglomeraten, Brekzien und Süßwasserkalken.

## **Haltepunkt 8. Steinbruch Kirchfidisch -- Süßwasserkalke des Pont**

Kleiner Steinbruch mit fossilführenden Süßwasserkalken nach WINKLER-HERMADEN (1957)

## **Haltepunkt 9. Kirchfidisch -- pontische Strandhöhle (Naturdenkmal)**

Der Aufschluß stellt eine Strandhöhle im verkarsteten Randbereich der Südburgenländischen Schwelle dar und ist heute als Naturdenkmal geschützt. Er stellt den Grabungsort von BACHMAYER und ZAPFE dar, an dem viele bedeutsame Wirbeltierfunde gemacht wurden, die als Hinweise auf den seinerzeitigen Lebensraum angesehen werden (BACHMAYER & ZAPFE, 1969).